

<b>Editorial</b>	1
<b>Wissenschaft &amp; Forschung</b>	
Einführung: Den Therapiebenefit für den Patienten optimieren	4
Änderungen der Mikrozirkulation im Tumor und umgebenden Gewebe nach Anwendung von standardisiertem Mistelextrakt <i>R. Klopp, W. Nieme, P. Goedings, W. Schmidt, J. Beuth</i>	5
Effects of Magnetic Fields on Health and Disease <i>George D. O'Clock</i>	15
Sport und gesunde Lebensführung in Vorsorge und Therapie des Prostata-Karzinoms <i>Christiane Peters, Thorsten Schulz, Horst Michna</i>	24
Proteolytische Enzyme in der Onkologie – Update 2003 <i>Josef Beuth</i>	30
Das Integrative Konzept Onkologie – Ein Vorschlag zur Therapie-Optimierung <i>Kurt Schumacher, Günther Stoll</i>	37
<b>Die Biologische Krebsabwehr kommentiert</b>	52
<b>Aus der Industrie</b>	54
<b>Tagungskalender</b>	55

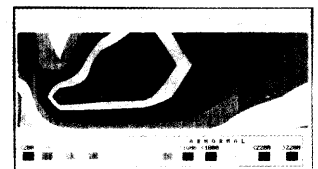
Beilagenhinweis: Diesem Heft liegen bei ein Exemplar der „Zeitschrift für Orthomolekulare Medizin“ sowie eine Abonnement-Werbung des Verlags.

Abbildungshinweis: Das Titelbild entnahmen wir dem Beitrag „Änderungen der Mikrozirkulation im Tumor und umgebenden Gewebe nach Anwendung von standardisiertem Mistelextrakt“ in diesem Heft (siehe Seite 5 ff.)

Seite 5: In einer tierexperimentellen Studie mit Nacktmäusen wurde untersucht, welchen Einfluss eine einmalige Applikation von standardisiertem Mistelextrakt in die Randzone zwischen Tumor und umgebendem Gewebe auf das Tumorstadium und den Funktionszustand der Mikrozirkulation im Tumor und umgebenden Gewebe hat.



Seite 15: Under certain conditions, magnetic fields appear to produce “window effects”, like those that often occur with the administration of drug therapy. For specific conditions and at different intensities or concentrations, “window effects” are associated with biological responses that alternate between a positive response and no response, or between a positive therapeutic response and toxicity.

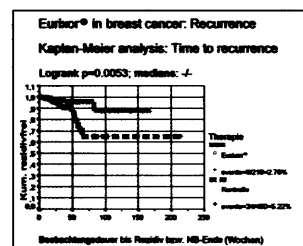


Seite 24: Durch wissenschaftliche Studien sowohl mit gesunden Menschen als auch mit Prostatakrebs-Patienten konnten einerseits trainingsbedingte Veränderungen immunologischer Parameter, andererseits aber auch Veränderungen hormoneller Spiegel beobachtet werden, die für hormonabhängige Tumoren von Bedeutung sein könnten.

Seite 30: Patienten/innen, deren Tumorerkrankungen im Frühstadium diagnostiziert werden, profitieren von der Therapie mit proteolytischen Enzymen unter anderem durch deren immunmodulierende, antiödematöse bzw. gewebeabschwellende und wundheilungsfördernde Wirkungen, während im palliativen Bereich insbesondere die Verbesserung der Lebensqualität therapeutisch relevant ist.

Seite 37: Moderne onkologische Therapie ist nur möglich, wenn ausreichende supportive Maßnahmen die unerwünschten Wirkungen von Chemotherapie und Radiotherapie auf ein tolerables Maß reduzieren. Voraussetzungen für den Einsatz komplementärer Therapien sind wissenschaftliche Grundlagenuntersuchungen über Wirkungsmechanismen und die Prüfbarkeit bzw. qualifizierte klinische Prüfungen standardisierter Präparate.

Seite 37: Moderne onkologische Therapie ist nur möglich, wenn ausreichende supportive Maßnahmen die unerwünschten Wirkungen von Chemotherapie und Radiotherapie auf ein tolerables Maß reduzieren. Voraussetzungen für den Einsatz komplementärer Therapien sind wissenschaftliche Grundlagenuntersuchungen über Wirkungsmechanismen und die Prüfbarkeit bzw. qualifizierte klinische Prüfungen standardisierter Präparate.



Seite 37: Moderne onkologische Therapie ist nur möglich, wenn ausreichende supportive Maßnahmen die unerwünschten Wirkungen von Chemotherapie und Radiotherapie auf ein tolerables Maß reduzieren. Voraussetzungen für den Einsatz komplementärer Therapien sind wissenschaftliche Grundlagenuntersuchungen über Wirkungsmechanismen und die Prüfbarkeit bzw. qualifizierte klinische Prüfungen standardisierter Präparate.

Seite 37: Moderne onkologische Therapie ist nur möglich, wenn ausreichende supportive Maßnahmen die unerwünschten Wirkungen von Chemotherapie und Radiotherapie auf ein tolerables Maß reduzieren. Voraussetzungen für den Einsatz komplementärer Therapien sind wissenschaftliche Grundlagenuntersuchungen über Wirkungsmechanismen und die Prüfbarkeit bzw. qualifizierte klinische Prüfungen standardisierter Präparate.

Seite 37: Moderne onkologische Therapie ist nur möglich, wenn ausreichende supportive Maßnahmen die unerwünschten Wirkungen von Chemotherapie und Radiotherapie auf ein tolerables Maß reduzieren. Voraussetzungen für den Einsatz komplementärer Therapien sind wissenschaftliche Grundlagenuntersuchungen über Wirkungsmechanismen und die Prüfbarkeit bzw. qualifizierte klinische Prüfungen standardisierter Präparate.